**MIH - Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation**

Was ist MIH?

Obwohl in Deutschland die Karieshäufigkeit rückläufig ist, stellen immer wieder Eltern vermehrt gelblich-bräunliche Flecken (Schmelzdefekte) isoliert an den bleibenden Backenzähnen (6-Jahr-Molaren) und an den bleibenden Frontzähnen (Inzisiven) fest. Eine gründliche Anamnese für eine sichere Diagnosestellung ist aufgrund der vielen Differentialdiagnosen sehr wichtig. Bereits kurz nach dem Durchbruch der ersten bleibenden Zähne kann es, durch Kaukräfte bedingt, zum Schmelzverlust kommen. Histologisch zeigen sich Porositäten und niedrige Kalzium-und Phosphatkonzentrationen im Schmelz, die zu Temperaturempfindlichkeiten beim Zähneputzen oder bei der Nahrungsaufnahme führen.

MIH ist nicht zu verwechseln mit einer Fluorose (Zahnverfärbungen durch zu hohe Fluoridgabe), Rachitis (Mineralisationsstörung häufig durch Vitamin D Mangel), Tetrazyklinverfärbungen (Antibiotikagabe) oder Amelogenesis imperfecta (angeborene Schmelzhypoplasie).

Die Prävalenz in Deutschland beträgt 3,6-25 %.

Es gibt MIH auf der ganzen Welt. Immer mehr entstehen Studien in Europa, insbesondere Skandinavien. Die Ätiologie dieser Strukturanomalie bleibt dennoch unbekannt. Es wird ein multifaktorielles Geschehen diskutiert. Als potentielle Ursachen kommen Probleme in der Schwangerschaft, frühkindliche Infektionskrankheiten, z. T. mit hohen Fieberschüben, Antibiotikagaben, Windpocken, Erkrankungen der oberen und unteren Luftwege, Dioxine in der Muttermilch oder Bisphenol A in Trinkflaschen und Schnullern in Frage.

MIH-Zähne sind besonders kariesanfällig. Sie begünstigen durch die raue und vergrößerte Oberfläche die Plaqueakkumulation. Des Weiteren zeigen sie einen erhöhten Behandlungsbedarf. Ein engmaschiger Recall im Abstand von 3 Monaten ist bei den betroffenen Kindern unabdingbar. Prophylaxemaßnahmen sollten regelmäßig durchgeführt werden. Betroffene Zähne mit stark erhöhter Temperaturempfindlichkeit, sollten zur Reduktion der Empfindlichkeit mit einem Fluorlack behandelt werden.

Bei weiteren Informationen wenden Sie sich gerne an den Jugendzahnärztlichen Dienst des Fachdienstes Gesundheit (Tel.: 04521 788-151).